

Liebe Freunde, liebe Gäste,  
ich meinte, es wäre das Beste,  
wenn ich an einem solchen Tage,  
den Dank in Gedichtform sage.

Ich danke allen Weggefährten,  
die mich zum Kandidaten erklärten.  
Dank gilt dem Ministerpräsident,  
dass er meine Ehrensarbeit anerkennt.

Danke an Birgitt Aßmus fürs Berichten  
und die netten Geschichten,  
über das Warum und das Weil,  
mir die Ehre wurd zu teil.  
Danke, Birgitt für die Laudatio,  
und fürs Einspringen sowieso.

Danken will ich weiter,  
einem Wegbegleiter.  
Denn Franz Josef Gallob,  
gilt mein Dank und Lob.  
Er hat mich sozusagen über Nacht,  
ins Ehrenamt gebracht.

Franz Gallob, meinte seinerzeit:  
„Warum bist du denn nicht bereit,  
bei Problemen mit den Gesetzen,  
dich für Österreicher einzusetzen?“  
Dann gab er mir den guten Rat,  
bewirb dich doch als Ausländerbeirats- Kandidat.

Ich habe mich beworben und bekam das Amt.  
Wie es dann weiterging, ist ja bekannt.

Danken will ich auch meinen Söhnen,  
die erhörten mein Stöhnen,  
wenn der Computer oder die Maus,  
nicht funktionierten im Haus.  
Sie kamen oft spät ins Bett,  
wegen meiner Probleme mit dem Internet.  
Nicht nur den Städtemarathon- Internetauftritt,  
machten wir meist zu Dritt.  
Die Seiten für den Stadtverband der Erlanger Sportvereine  
erstellte ich Anfangs nicht alleine.  
Auch für die Seiten Nachtlauf und die Skate- Night  
waren meine Söhne zum Helfen bereit.

Zum Schluss danke ich auch meiner Frau,  
denn sie nahm es nicht so genau,  
wenn ich spät von Sitzungen kam,  
schaute sie selten nur,  
streng auf die Uhr.  
Um keine Abstimmung zu verlieren,  
half sie mir beim Antragformulieren.  
Für meine guten Taten  
hat sie mich professionell beraten.

So wurde gemeinsam mit Bedacht,  
viel Gutes für unsere Stadt gemacht.

Ich freue mich daher umso mehr,  
über die Anerkennung und die Ehr.